

# Das entscheidende Jahr (35 Kap.)

Von abgemeldet

## Kapitel 34: Ende des Schuljahres

Während Harry bei den Dursleys mit Ginny eine ruhige Zeit verlebte, hockten Hermine, Ron und die anderen Freunde im Gryffindorturm. Das Abendessen war schon vorbei und sie saßen im Gemeinschaftsraum zusammen, bis es Zeit sei, ins Bett zu gehen.

Plötzlich meinte Ron zu Hermine - leise, damit es sonst niemand hörte: Hermine - sollen wir nicht mal Harrys Familie besuchen? Die fragen sich bestimmt schon, was los ist!"

Hermine sah ihn für kurze Zeit nicht verstehend an. Dann verstand sie ihn jedoch und nickte.

Sie erklärten den anderen, dass sie kurz draußen spazieren gehen wollten. Da es ja noch erlaubt war, nach draußen zu gehen, war es auch nicht ungewöhnlich.

Sie holten sich ihre Umhänge und verließen den Gemeinschaftsraum.

Draußen auf dem Hogwartsgelände verwandelten sie sich dann. Ron sprang als Wiesel auf Hermines Luchsform. Sie rannte schnell übers Gelände. Sie hoffte inständig, dass niemand sah, wohin sie gingen. Es war schließlich immer noch verboten, in den Verbotenen Wald zu gehen.

Sobald sie den Wald betreten hatten, suchte Hermine in Gedanken nach Pako, Harrys Wolfsbruder.

"Pako?", rief sie ihn in der allgemeinen Tiersprache.

"Hermine?", kam die Antwort von Weitem. "Was gibt's?"

"Ron und ich wollte euch besuchen.", erklärte sie.

"Warte kurz!", erwiderte Pako.

Kurze Zeit später sprang aus einem Gebüsch nahe von ihnen ein Wolf, welchen sie als Pako erkannten.

"Hallo!", meinte Pako.

"Hi!", meinten Hermine und Ron.

*"Kommt! Ich bringe euch zu meinen Eltern. Wo ist Harry? Ist ihm etwas zugestoßen?"*

*"Nein! Es geht ihm wieder gut."*, meinte Ron, sprach dann jedoch nicht weiter, da sie vor der Wolfshöhle angekommen waren.

Hier lagen Akhuna und Palo Khan.

Als sie den Besuch sahen, sprangen sie auf und kamen herüber.

*"Hallo, Hermine! Hallo, Ron!", begrüßten die Wolfseltern die beiden. "Kommt! Macht es euch bequem!"*

So taten sie dann auch.

*"Wie geht es Harry?",* fragte Palo Khan.

Hermine erzählte ihm von dem Kampf mit Lord Voldemort, der Befreiung Ginnys und der anschließenden Gefangennahme durch das Ministerium. Dann erzählte sie noch, wie Harry dem Gefängnis wieder entkommen war.

Palo Khan und seine Frau sahen besorgt aus.

*"Wo ist er jetzt?",* fragte Akhuna. *"Wann können wir ihn wieder sehen?"*

*"Er ist im Moment bei seinem Onkel und seiner Tante untergetaucht. Dort ist er im Moment nur sicher. erklärte Hermine. Ich weiß nicht, wie lange er dort bleiben. Eben so lange Gefahr vom Ministerium ausgeht!",* erklärte Hermine.

Dann redeten sie aber noch über andere Dinge.

\*\*\*

Minuten waren vergangen, als Hermine plötzlich meinte, dass es Zeit für sie wäre, zum Schloss zurückzukehren. So verabschiedeten sie sich und Pako brachte sie zum Rand des Waldes, von wo sie das Schloss schon sehen konnten.

Sie hatten Glück, als sie zum Schlossportal kamen, denn dort stand die Tür einen Spalt offen, so dass sie ohne Probleme reinkommen konnten. Aber jetzt hieß es vorsichtig zu sein, da sie nicht erwischt werden sollten.

Nachdem sie unbemerkt zum Gryffindorturm gelangt waren und dort der Fetten Dame das Passwort genannt hatten - sie hatte sie wütend angeschaut -, gingen sie getrennten Weges in ihre Betten.

\*\*\*

Am nächsten Morgen trafen sich Hermine und Ron - beide sahen müde aus - im Gemeinschaftsraum. Heute Abend würde das Abschiedsmahl stattfinden, denn heute war der letzte Tag in Hogwarts.

"Kaum zu glauben, dass heute der letzte Tag ist!", meinte Ron, sich den Schlaf aus den Augen reibend.

Hermine nickte nur zustimmend.

"Was sollen wir noch mit der Zeit anfangen?", fragte Ron weiter.

"Ich wollte nach dem Frühstück in die Bibliothek!", erwiderte Hermine.

"Okay! Ich komme mit!"

Somit verließen sie den Gryffindorturm, um zu frühstücken.

Unten in der Großen Halle waren schon alle anderen Schüler versammelt. Es schien, als wollten sie den letzten Tag noch einmal voll ausnutzen, bevor sie dazu keine Gelegenheit mehr hatten.

Als Hermine sich hinsetzte, kamen auch gerade die Posteulen. Hermine's Schuleule bracht ihr wie jeden Tag den gewünschten Tagespropheten. Seit diese Rita Kimmkorn nicht mehr schrieb, waren sehr gute Artikel drin.

Sie nahm der Eule die Zeitung ab und steckte das geforderte Geld in den Beutel am Fuß der Eule, worauf diese mit den anderen Eulen aus der Halle davonflog.

Als sie dann auf die erste Seite blickte, stach ihr schon der erste Artikel groß ins Auge.

### **Minister weigert sich, Harry Potter frei zu sprechen! Volk macht Stress!**

**Minister Cornelius Fudge weigert sich, den Gefangenen Harry Potter frei zu sprechen! Der Grund ist, dass Harry Potter den Unverzeihlichen Spruch benutzt habe. Fudge möchte keinen Unterschiede machen, wer aus welchem Grund den Spruch benutzt. Das Volk ist gegen die Festnahme von Harry Potter. Nach den Gerüchten habe Harry Potter den Spruch im Kampf gegen Du-weißt-schon-wer verwendet. Das Volk fordert nun vom Minister die Freilassung von Harry Potter oder den Rücktritt.**

**Weiteres gibt es im nächsten Tagespropheten!**

Hermine hielt Ron den Artikel hin, damit dieser ihn durchlas.

Als Ron fertig gelesen hatte, meinte er nun: "Dieser Idiot!"

Hermine nickte zustimmend, nahm ihm die Zeitung ab und wandte sich ihrem Frühstück zu.

Wenn sie so nachdachte, wurde sie sich bewusst, dass sie sich all die Jahre diesen letzten Tag anders vorgestellt hatte. Sie hatten immer gedacht, dass sie diesen Tag mit Harry und Ron gemeinsam und nicht nur mit Ron erleben würde. Und jetzt musste Harry mit Ginny im Ligusterweg hocken und Hermine und Ron würden morgenfrüh zum Fuchsbau fahren.

\*\*\*

Nachdem sie gefrühstückt hatten, verbrachten Hermine und Ron den restlichen bis zum späten Nachmittag in der Bibliothek. Als es bereits 18 Uhr war, gingen sie nach oben in den Gryffindorturm, um zu packen und sich etwas anderes anzuziehen.

Gegen 18:30 Uhr gingen sie nach unten in die Große Halle, wo schon die meisten Schüler saßen.

So kurz vor 19 Uhr stand Prof. Dumbledore von dem Stuhl auf und es wurde mucksmäuschenstill in der Großen Halle.

**"Wieder ist ein Jahr vergangen! Und wieder müssen wir Schüler verabschieden! Aber es kommen ja neue, die diesen Platz einnehmen werden! Liebe Siebtklässler, genießt dieses letzte Festmahl in Hogwarts! Denn es ist euer letztes! Das Essen soll eröffnet sein!"**

Alle Schüler sowie Lehrer griffen erfreut zu, als das Essen vor ihnen erschien. Sie wollten es noch einmal genießen, bevor sie am nächsten Tag in den Hogwartsexpress steigen mussten.

\*\*\*

Am nächsten Morgen musste Hermine Ron wecken, damit dieser nicht noch den Hogwartsexpress verpassen würde. Es dauerte eine Ewigkeit und zuletzt zog Hermine ihm einfach die Bettdecke weg, wodurch Ron dann endlich fluchend aufwachte.

"Bist du endlich wach, du Schlafmütze!", meinte Hermine.

"Was ist denn los?", wollte Ron augenreibend wissen.

"Willst du etwa den Hogwartsexpress verpassen?!", erwiderte Hermine nur und ging aus dem Jungenschlafsaal, in dem außer ihnen beiden keiner mehr war, weil alle anderen schon im Großen Saal frühstückten.

Nochmals fluchend sprang Ron aus dem Bett und suchte seine Klamotten zusammen, um eiligst ins Bad zu gehen.

Als er dann endlich im Gemeinschaftsraum mit seinem Zeug erschien, blickte Hermine ihn verärgert an.

"Na endlich!", rief sie und sie gingen nach unten zum Frühstück.

\*\*\*

Nachdem Hermine und Ron fertig mit ihrem hastigen Frühstück waren - denn es war kaum noch Zeit bis zur Abfahrt des Zuges - nahmen sie ihr Gepäck und gingen zu einer der Kutschen, welche sie zum Bahnhof fahren würden.

Am Bahnhof wartete auch der Hogwarts Express und sie stiegen ein. In paar Minuten würde es dann los gehen. Nach langem Gesuche eines freien Abteils fanden sie dann endlich eines am Ende des Wagens. Sie machten es sich gemütlich.

Minuten später ging nochmals die Tür auf und Neville und Luna schauten in ihr Abteil. Sie setzten sich zu ihnen.

Luna und Ginny würden nächstes Schuljahr nach Hogwarts zurückkehren, wogegen Hermine und Ron - sowie Harry - und viele andere erstmals nicht mehr nach Hogwarts fahren würden.

Endlich spürte Hermine, wie der Hogwarts Express anfuhr. Sie würde die Schule auf alle Fälle vermissen. Denn jetzt könnte sie nicht mehr in ihrer Freizeit in der Bibliothek rumhocken.

\*\*\*

In London erwarteten sie an der Absperrung zur Muggelwelt schon ihre Eltern, wobei Hermine Eltern nicht da waren, weil sie arbeiten mussten. Sie würde zuerst mit zu den Weasleys fahren, von wo sie dann zu sich nach Hause reisen würde. Hermine freute sich schon riesig, ihre Eltern wiederzusehen. Sie würde paar Wochen dort bleiben, bevor sie dann wieder zu den Weasley kommen würde.

Mrs. Weasley umarmte ihre Kinder herzlich, da sie froh war, dass alle wieder heil zurück waren. Sie hatte von Albus schon berichtet bekommen, wo Harry und Ginny waren. Somit machte sie sich keine Sorgen um sie.

Die Gruppe reiste per Disapperieren zum Fuchsbau, wo sie Minuten später auch ankamen. Sogleich kontrollierte Molly schnell, dass alle anwesend waren und dann gingen sie ins Haus.

"Hermine, möchtest du noch mit uns zu Mittag essen?", fragte Molly, als Hermine sich schon ans Verabschieden machen wollte.

Hermine nahm dankend an und begleitete die anderen in die Küche, wo es schon herrlich duftete.

Anschließend verabschiedete Hermine sich und disapparierte heimwärts.

\*\*\*

Währenddessen befanden sich Harry und Ginny in Harrys Zimmer. Die letzten Tage waren sie andauernd in Harrys Zimmer gewesen. Harry war das gewohnt, aber Ginny kam langsam die Langeweile. Sie sehnte sich nach ihrer Familie und Hermine. Aber sie

durften keinen Kontakt mit ihnen aufnehmen, weil Harry bestimmt immer noch gesucht wurde. Und den Tagespropheten konnten sie hier auch nicht bekommen. Somit waren sie von der Zaubererwelt abgeschnitten.

"Harry - können wir nicht kurz mal raus?", fragte Ginny gelangweilt. "Wie hältst du das hier nur aus?!"

Harry zuckte nur mit den Schultern. Darauf hatte er keine Erklärung. Er hatte all die Jahre eben keine andere Wahl gehabt, als in diesem Zimmer zu sein.

"Ich habe eine Idee, Ginny!", meinte Harry. "Wir können es ja so machen, dass ich mich in einen Wolf verwandele und du meine Besitzerin bist. Das fällt ja nicht auf."

Ginny war einverstanden.

Sie verließen das Zimmer und gingen nach unten. Zum Glück war Vernon noch außer Haus.

Noch bevor sie das Haus verließen, verwandelte sich Harry in einen Wolf.

"Ginny!", fragte Harry. "Könnten wir nicht bei deiner Familie vorbeischaun?"

"Harry!", antwortete Ginny leicht schockiert. "*Wenn dich dort jemand sieht?!*"

"*Ich bin doch ein Animagus.*", erwiderte Harry.

Dann verwandelte er sich in seine Phönix-Gestalt. Ginny sah sich um, fasste eine Feder von seinem Federkleid und sie verschwanden Richtung Fuchsbau.

Angekommen verwandelte sich Harry schnell wieder in einen Wolf.

Gemeinsam liefen sie zum Haus und Ginny klopfte an.

Schritte näherten sich der Tür und Molly öffnete ihr. Überrascht schaute sie erst Ginny an, dann auf den Wolf neben ihrer Tochter. Dann trat sie zur Seite und ließ sie beide herein.

Nachdem sie wieder hinter sich die Tür geschlossen hatte, wandte sie sich an Ginny.

"Was machst du hier, Ginny?", fragte Molly. "Und woher hast du diesen Wolf?"

Plötzlich verwandelte sich Harry zurück.

"Hallo Molly!", meinte Harry.

"Harry!", erwiderte diese nur. "Warum bist du nicht im Ligusterweg?! Ist etwas passiert?"

Verneinend schüttelten Harry und Ginny die Köpfe.

"Wir wollten nur mal vorbeischauen!", erklärte Harry.

"Hat euch jemand gesehen?", fragte Molly.

"Nicht das ich wüsste!", meinte Harry. "Gibt es irgendwelche Neuigkeiten?"

"Woher wisst ihr das? ... Ja, es gibt Neuigkeiten. Cornelius Fudge ist zurückgetreten, weil das Volk das so wollte.", ertönte plötzlich eine andere Stimme vom Küchentisch.

Es war Arthur Weasley, der dort saß. Sie hatten ihn gar nicht bemerkt.

"Ist schon jemand Neues gewählt worden?", fragte Harry.

"Nein.", meinte Arthur.

"Wann ist denn der entscheidende Tag?", fragte Ginny.

"Heute in einer Woche!", sagte Molly.

"Können wir dabei sein?", fragte Ginny.

"Wie kommst du darauf, Ginny? Wenn jemand Harry sieht?", erwiderte Molly erschrocken.

"Wir können uns ja tarnen! Harry kann als Wolf gehen und ich färbe mir die Haare.", erklärte Ginny.

"Na gut!", meinte Molly. "Aber seid vorsichtig! Und jetzt geht besser wieder!"

Somit verließen Harry und Ginny - Harry wieder als Wolf - den Fuchsbau, um anschließend als Phönix zu verschwinden.